

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 10. August 2010

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2010. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **7. September 2010** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 10. August 2010

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin, auf der auch Angebote weiterer Plattformen ersichtlich sind. Darüber hinaus sind uns als Marktplätze für Fondsbeteiligungen die Deutsche Sekundärmarkt und die Fondsbörse Deutschland bekannt. Als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können Sie sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform (www.seekundaerhandlung.de) registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Fristende:
7. September 2010
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

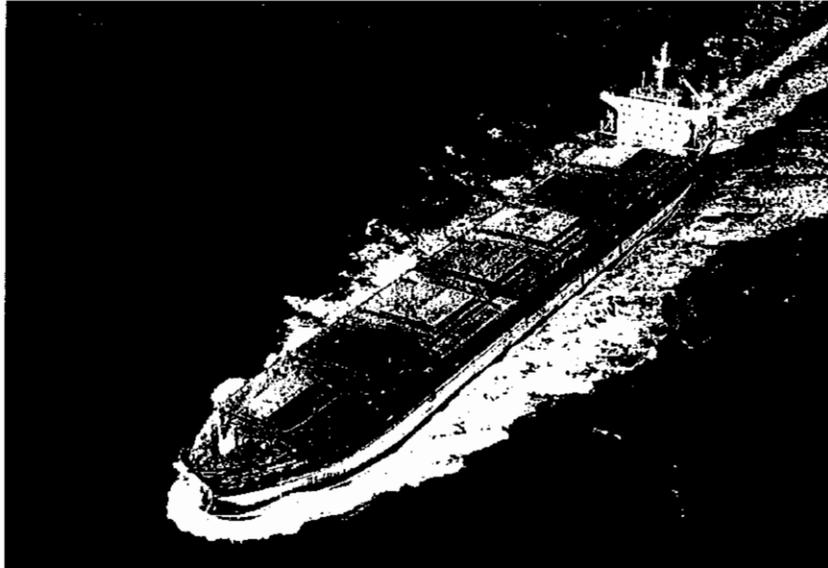
**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2010
der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 45 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2010, sofern die Liquiditätsslage dies zulässt**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2010

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Sumitomo Heavy Industries, Japan
Baujahr:	1995
Länge/Breite/Tiefgang:	225,0 m / 32,3 m / 13,3 m
Tragfähigkeit:	70.153 tdw
Ladungsvolumen:	81.838 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Powhatan“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhrentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 3036, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Dr. Jürgen Krumnow, Parkstraße 31, 61462 Königstein i.T., Tel.: 06174 / 297373, juergenkrumnow@t-online.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2010

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2009
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals firmierend D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 45 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2010, sofern die Liquiditätslage dies zulässt

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2009

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2009

Im Geschäftsjahr 2009 fuhr die MS „Powhatan“ weiterhin für Rio Tinto. Die Einnahmen der MS „Powhatan“ werden im Martini Dry Pool gepoolt. Die Brutto-Poolrate betrug im Berichtsjahr durchschnittlich USD 27.775 pro Tag.

Im Berichtsjahr fielen lediglich ca. 1,5 Off-Hire-Tage an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2009 liegt aufgrund der deutlich höheren Pooleinnahmen um TEUR 3.066 über dem Prospektwert.

Im Berichtsjahr wurde die letzte Tilgungsrate geleistet, so dass das Schiffshypothekendarlehen vollständig getilgt ist.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 30% an die Gesellschafter ausgezahlt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt ca. 1,0%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das Schiff fuhr unverändert in einer 10-jährigen Zeitcharter für Rio Tinto Shipping, Melbourne zu einer Bruttocharterrate von USD 21.900 am Tag.

Die Einnahmen der MS „Powhatan“ werden im Martini Dry **Pool** gepoolt. Am 27. April 2009 wurde die MS „Piro“ als viertes Schiff dem Pool angeliefert. Die MS „Powhatan“ erzielte im Berichtsjahr eine durchschnittliche Bruttopoolrate von USD 27.775 pro Tag.

Der Charterer Rio Tinto setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden zuletzt u.a. die Häfen Singapore, Gladstone, Kaohsiung und Qingdao angelaufen.

Der Schiffsbetrieb verlief nahezu störungsfrei. Im Berichtsjahr fielen nur 1,56 Off-Hire-Tage an.

Die MS „Powhatan“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3576 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei russischen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Für das Schiff wurden Versicherungen gegen Kasko-Risiken im Rahmen einer Flottenpolice des Vertragsreeders, gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden sowie Haftpflichtrisiken abgeschlossen. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Die im dritten Quartal 2008 einsetzende weltweite Wirtschaftskrise zeigte ihre Auswirkungen auf die Bulkschifffahrt über den Jahreswechsel bis in das erste Quartal 2009 hinein. Die reduzierte Nachfrage und das daraus resultierende Überangebot an Tonnage führten zu einem drastischen Einbruch der Frachtraten, so dass im Januar 2009 Tagesraten unter Schiffsbetriebskosten, bis auf ein Niveau von USD 1.500 – 2.000 pro Tag für kurzfristige Beschäftigungen, abgeschlossen wurden.

Die Preise für Rohstoffe hatten sich durch die rasch abfallende Nachfrage auf ein seit dem Jahr 2005 nicht gesehenes Niveau reduziert. Vor allem die chinesischen Importeure sahen sich dadurch stimuliert und starteten ein enormes Importprogramm, um die Lagerstätten mit günstigen Rohstoffen zu füllen, was im Zuge des Frühjahres 2009 zu einer raschen Erholung der Märkte führte. Allein im April wurde eine Rekordmenge von 57 Mio. Tonnen Eisenerz nach China exportiert.

Im weiteren Verlauf ursächlich für diese rasche Erholung sind unter anderem die starken Wachstumsraten von aufstrebenden Nationen wie China und Indien. Des Weiteren führt die Entwicklung von neuen Handelsrouten mit längeren Seewegen zu einer reduzierten Transporteffizienz der einzelnen Schiffe. Neue Routen wie z.B. der Handel von Eisenerz aus Brasilien nach China führen dazu, dass die Schiffe über den Jahresverlauf längere Seereisen zurücklegen und dadurch dem Chartermarkt weniger häufig zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht das Problem der Verstopfung der Häfen, die s.g. „port congestion“. Sowohl die Export- als auch die Importhäfen der Rohstoffe sind vielfach nicht in der Lage, die großen Massen effizient abzufertigen; es kommt zum Teil zu erheblichen Wartezeiten. In Spitzenzeiten sind z.B. mehr als einhundert Schiffe vor den Australischen Häfen in Warteposition zur Abfertigung, so dass es zu Wartezeiten von bis zu 30 Tagen kommt. Diese Wartezeiten von beschäftigten Schiffen führen zu einer Verknappung des Angebots. Durch diese Faktoren wurde der Markt positiv beeinflusst. Somit kam es bei einem Flottenwachstum von ca. 13 Prozent, welches aufgrund der stark rückläufigen globalen Nachfrage auf ein geringes Ladungswachstum von lediglich 0,3 Prozent traf, zu einer schnellen Erholung der Märkte, die im Jahresverlauf zu einem ausgeglichenen Markt führte. Im Sommer des Jahres wurden bereits wieder 12-monatige Zeitcharterperioden für ca. USD 21.600 pro Tag für Panamax und ca. 45.000 pro Tag für Capesizeschiffe geschlossen. Zum Jahresende notierte der Baltic Panamax Index für die vier Zeitcharter Routen im Dezember bei durchschnittlich USD 29.405 pro Tag.

Im Jahr 2010 steht der Bulkmarkt vor einer neuen Herausforderung, vor allem in den Segmenten Panamax und größer wird ein hohes Flottenwachstum erwartet. Analysten gehen von einem Zuwachs der Capesizeflotte von ca. 35 % oder ca. 270 Schiffen und der Panamaxflotte von ca. 14%, bzw. ca. 200 Schiffen in 2010 aus. Hier ist jedoch zu bemerken, dass diese Zahlen derzeit nur schwer verifizierbar sind, z.B. durch Finanzierungsengpässe und Werftstabilitäten. Das durchschnittliche Ladungswachstum der drei Hauptgüter Eisenerz, Kohle und Getreide wird mit ca. 7,2% prognostiziert.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2009:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	831	35,1%
Flüssige Mittel	1.396	59,0%
Übrige Aktiva	139	5,9%
	2.366	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	1.644	69,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	44	1,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	678	28,7%
	2.366	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben und die Schiffskasse.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt. Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Gewerbesteuerrückstellung, die auf den Unterschiedsbetrag „Schiff“ entfällt.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 236), Verbindlichkeiten gegenüber dem Vertragsreeder (TEUR 139) und Rückstellungen (TEUR 180).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2009 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	9.250
Kommanditkapital II	475
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	220
Entnahmen	-11.227
Verlustvortrag	-1.079
Jahresüberschuss	4.005
	1.644

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter (Netto)	3.940	7.048	3.108
Kursgewinne Darlehenstilgung	100	77	-23
Auflösung Drohverlustrückstellung	0	61	61
Sonstige Zinsen	1	-4	-5
Erträge	4.041	7.182	3.141
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.623	-1.547	76
Wertkosten	0	0	0
Bereederung	-143	-257	-114
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-201	-1	200
Verzinsung Kapitalkonto II	-32	-32	0
Laufende Verwaltung	-56	-115	-59
Gewerbesteuer	0	-112	-112
Sonstige Kursverluste (saldiert)	0	-72	-72
Abschreibung	-476	-1.041	-565
Aufwendungen	-2.531	-3.177	-646
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.510	4.005	2.495

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 7.048 (Charterereinnahmen von TEUR 5.723 zzgl. Poolausgleich von TEUR 1.615 abzgl. Kommissionen von TEUR 290) sind um TEUR 3.108 höher als prospektiert. Dies ist insbesondere auf die höhere Poolrate von durchschnittlich USD 27.775 (Prospekt: USD 11.000) zurückzuführen. Der schwache USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,38 USD/EUR (Prospekt: USD/EUR 0,95) wirkten dieser positiven Abweichung entgegen.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** und die **Auflösung der Drohverlustrückstellung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen etwas unter Prospektniveau. Kursbereinigt liegen diese über dem prospektierten Wert. Dies ist wie schon in den Vorjahren auf die stark gestiegene Versicherungsbeiträge zurückzuführen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 200 niedriger als geplant. Ursächlich hierfür ist insbesondere die frühzeitige Tilgung des Schiffshypothekendarlehens.

Die Abweichung bei der **Abschreibung** hängt mit dem früheren Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung zusammen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.510	4.005	2.495
+ Abschreibung	476	1.041	565
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-61	-61
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	44	44
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-100	-77	23
Cash-Flow	1.886	4.952	3.066
- Tilgung (zum Buchwert)	-917	-372	545
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	100	77	-23
- Investition Anlagevermögen	0	-8	-8
- Auszahlung in % des nom. KK	-1.104 12,0%	-2.841 30,0%	-1.737 18,0%
Liquiditätsergebnis 2009	-35	1.808	1.843
+ Liquidität zum 31.12.2008	-495	-951	-456
Liquidität zum 31.12.2009	-530	857	1.387

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 4.952 liegt um TEUR 3.066 bzw. ca. 262% über dem prospektierten Wert. Dies hängt vor allem mit den höheren Pooleinnahmen zusammen.

Im März 2009 wurde die letzte Tilgungsrate geleistet, so dass seitdem die freie Liquidität vollständig für Auszahlungen verwendet werden kann.

Im Berichtsjahr konnten im März und Dezember jeweils 15%, d.h. insgesamt **30%** an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00370 geführt.

Bei der Gesellschaft hat für die Jahre 2000 bis 2003 eine **steuerliche Außenprüfung** stattgefunden. Eine wesentliche Änderung betrifft den anteiligen Abschreibungszeitraum im Jahr 2000. Gegen den entsprechenden Feststellungsbescheid wurde bereits im Jahr 2008 Einspruch eingelegt. Eine Einspruchsentscheidung liegt noch nicht vor. Über den weiteren Verlauf des Einspruchsverfahrens werden wir Sie unterrichtet halten.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettonaumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt nach eingehender Diskussion mit dem Finanzamt TEUR 575 (ca. 6,1% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung).

Aufgrund der Verkürzung des Abschreibungszeitraums im Jahr 2000 durch die steuerliche Außenprüfung reduziert sich der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ggf. auf ca. - 5,4%. Prospektiert war ein Unterschiedsbetrag „Schiff“ von ca. 63%.

Der Unterschiedsbetrag „Schiff“ ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis auf Basis des Jahresabschlusses:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	49	48	-1
Auflösung Unterschiedsbetrag Darlehen	0	32	32
Steuerliches Ergebnis	49	80	31
davon entfällt auf:			
Tranche 2000 in %	0,5%	1,0%	0,5%
Tranche 2001 in %	0,5%	1,0%	0,5%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 beträgt voraussichtlich ca. 1,0%.

8 Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft.

9 Ausblick

Das Geschäftsjahr 2010 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse.

Vom 14.04. bis 09.05.2010 fand die planmäßige Dockung in Qingdao statt. Neben anderen Arbeiten während der Dockung wurden die Ballasttanks 4 + 5 gestrahlt, gemalt und die Ballast- und Lenzleitungen im Bereich dieser Tanks erneuert. Insgesamt wurden rd. 300 Tonnen Stahl erneuert. Die Kosten betragen ca. USD 1,2 Mio.

Die Einnahmen der MS „Powhatan“ werden mit denen der MS „Premnitz“, MS „Pequot“ und MS „Piro“ gepoolt. Die einzelnen Charterer der Poolpartner stellen sich aktuell wie folgt dar:

	Tagesrate		
	USD	Charterer	Laufzeit ca.
MS "Premnitz"	18.200	Rudolf Oetker	Nov. 2009 - Nov. 2010
MS "Powhatan"	21.900	Rio Tionto	Juni 2008 - Juni 2018
MS "Pequot"	50.000	NYK Line	Okt. 2009 - Okt. 2010
	40.000	NYK Line	Okt. 2010 - Okt. 2011
MS "Piro"	27.250	Chubu Energy	Juni 2010 - Juli 2010

Bei plangemäÙem Geschäftsverlauf wird die durchschnittliche Brutto-Poolrate im Jahr 2010 voraussichtlich USD 26.500 p.d. betragen, sofern die MS „Piro“ nicht verkauft wird.

Bei planmäßigem Verlauf ist im Oktober 2010 eine **Auszahlung** in Höhe von **45%** an die Gesellschafter vorgesehen.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2010 wird ca. 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2009 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2010

Die Geschäftsführung der
MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Summe
Einsatzlage											
- Prospekt	31	360	360	360	360	360	355	355	355	355	3.251
- Ist	38	337	350	333	361	328	364	348	327	363	3.149
Abweichung	7	-23	-10	-27	1	-32	9	-7	-29	8	-103
Netto-Chartererträge											
- Prospekt	372	3.850	3.850	3.850	3.850	3.850	3.797	3.797	3.797	3.797	34.810
- Ist	456	3.809	3.838	3.476	3.528	3.109	4.453	4.875	5.457	6.791	39.792
Abweichung	84	-41	-12	-374	-322	-741	656	1.078	1.660	2.994	4.982
Schiffsbetriebskosten											
- Prospekt	-122	-1.281	-1.508	-1.359	-1.404	-1.777	-1.485	-1.750	-1.580	-1.623	-13.889
- Ist	-321	-1.697	-1.615	-1.450	-1.638	-2.315	-1.501	-1.445	-2.441	-1.547	-15.970
Abweichung	-199	-416	-107	-91	-234	-538	-16	305	-861	76	-2.081
Verwaltungskosten											
- Prospekt	-38	-46	-47	-49	-50	-51	-52	-53	-55	-56	-497
- Ist	-44	-71	-85	-86	-86	-92	-147	-113	-116	-115	-955
Abweichung	-6	-25	-38	-37	-36	-41	-95	-60	-61	-59	-458
Zinsen Fremdkapital											
- Prospekt	-61	-612	-564	-512	-460	-409	-356	-305	-253	-201	-3.733
- Ist	-86	-551	-443	-276	-207	-174	-228	-152	-40	-1	-2.158
Abweichung	-25	61	121	236	253	235	128	153	213	200	1.575
Sonstige Zinsen											
- Prospekt	-71	-786	-345	25	25	20	15	9	3	1	-1.104
- Ist	-90	-516	-124	3	5	-6	-23	41	8	-4	-706
Abweichung	-19	270	221	-22	-20	-26	-38	32	5	-5	398
Verzinsung Reederkapital											
- Prospekt	-1	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-289
- Ist	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-292
Abweichung	-3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3
Abschreibung											
- Prospekt	-2.971	-5.050	-3.535	-2.474	-1.732	-1.212	-849	-594	-476	-476	-19.369
- Ist	-2.980	-5.074	-3.552	-1.213	-1.221	-1.230	-1.230	-1.230	-1.240	-1.041	-20.011
Abweichung	-9	-24	-17	1.261	511	-18	-381	-636	-764	-565	-642
Drohverlustrückstellung											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	-5	-1.164	112	421	423	208	0	0	0	-5
Abweichung	0	-5	-1.164	112	421	423	208	0	0	0	-5
Gründungskosten											
- Prospekt	-884	-776	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.660
- Ist	-604	-776	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.380
Abweichung	280	0	0	0	0	0	0	0	0	0	280
Sonstiges											
- Prospekt	0	729	100	100	100	100	100	100	100	100	1.529
- Ist	616	261	1	616	662	1.510	287	678	87	-46	4.672
Abweichung	616	-468	-99	516	562	1.410	187	578	-13	-146	3.143
Jahresüberschuss											
- Prospekt	-3.776	-4.004	-2.081	-451	297	489	1.138	1.172	1.504	1.510	-4.202
- Ist	-3.057	-4.652	-3.176	1.150	1.432	1.193	1.787	2.622	1.623	4.005	2.927
Abweichung	719	-648	-1.095	1.601	1.135	704	649	1.450	119	2.495	7.129
steuerliches Ergebnis											
<u>Tranche 2000</u>											
- Prospekt	-70,0%	0,0%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-66,0%
- Ist	-70,0%	0,0%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	1,3%	7,1%	2,0%	1,0%	-55,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	0,8%	6,6%	1,5%	0,5%	11,0%
<u>Tranche 2001</u>											
- Prospekt	0,0%	-60,7%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-56,7%
- Ist	0,0%	-52,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,9%	0,4%	-0,4%	1,0%	1,0%	-47,3%
Abweichung	0,0%	7,8%	0,4%	0,4%	0,4%	0,4%	-0,1%	-0,9%	0,5%	0,5%	9,4%
Auszahlungen im Jahr											
- Prospekt	0,0%	0,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	96,0%
- Ist	0,0%	0,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	12,0%	25,0%	30,0%	127,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	13,0%	18,0%	31,0%
Tilgung in TUSD											
- Prospekt	0	656	875	875	875	875	875	875	875	875	7.656
- Ist	0	656	875	875	875	875	875	2.625	1.313	372	9.341
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	1.750	438	-503	1.685

MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Dr. Jürgen Krumnow – juergenkrumnow@t-online.de

Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

**über die Tätigkeit des Beirates im Wirtschaftsjahr 01.01.2009 bis 31.12.2009
- mit Ausblick auf 2010 –**

Lieber Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

Herr Dr. Krumnow und ich bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns im Herbst vergangenen Jahres bei der Neuwahl des Beirates entgegengebracht haben. Herr Juniel wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin erneut in den Beirat entsandt, sodass dieses Gremium in unveränderter Besetzung für Sie weiterarbeiten kann.

Auch in 2009 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 02.07.2009 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte. Der Beiratsvorsitzende wurde vom Pool-Manager auch regelmäßig über Charterabschlüsse der Pool-Schiffe telefonisch informiert.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2009:

Die „Powhatan“ lief weitgehend störungsfrei (1,5 off-hire-Tage). Im März wurde die letzte Tilgungsrate an die finanzierende Bank geleistet. Seither ist unsere Gesellschaft **bankverbindlichkeitsfrei**, zwei Jahre früher als prospektiert. Die „Piro“ trat Ende April als viertes und letztes Schiff in den Martini Dry Pool ein. Die durchschnittliche Pool-Rate belief sich in 2009 auf mehr als 27.000 USD pro Tag. Dass mit dieser Rate die Schiffsbetriebskosten, die Kosten der laufenden Verwaltung und die restlichen Zins- und Tilgungsraten problemlos geleistet werden konnten, liegt auf der Hand.

30 % Ausschüttung im schwierigen Wirtschaftsjahr 2009 sind sicherlich beachtlich – dies bei einem steuerpflichtigen Ergebnis von ca. 1,0 %.

2010:

Das hervorragende Geschäftsjahr 2009 wird noch einmal getoppt: Nach 45 % Ausschüttung im Oktober 2010 muss man auf den Schifffahrtsmärkten lange suchen. Der Ausschüttungssatz kommt demjenigen ganz nahe, von dem ich im Beiratsbericht vom 03.07.2008 noch geträumt habe.

Trotz folgender Umstände ist die Ausschüttung möglich: Die „Piro“ konnte bisher nicht verkauft werden – und nimmt weiter an den Pool-Erträgen teil. Die „Powhatan“ war im April/Mai 31 Tage zur planmäßigen Dockung in der Werft – keine Einnahmen und nur Kosten.

Was sind die Ursachen für den überragenden Erfolg dieser Beteiligung? – Das Glück natürlich: Das Glück, dass Reeder manchmal nicht genug Geld in der Schatulle haben, um zukunftssträchtige Schiffe finanzieren zu können und deshalb Kapitalanleger für ihre Projekte brauchen. Das Glück, zum richtigen Zeitpunkt ein zukunftssträchtiges Schiff für einen günstigen Kaufpreis erworben zu haben. Das Glück, dass die Anfangserwartungen in die Bulkermärkte bei Weitem übertroffen worden sind. Das Glück, fähige Mitarbeiter in der Geschäftsführung (Verwaltung und Schiffsbetrieb) zu haben, die über Jahre hinweg Überdurchschnittliches leisten. Das Glück, dass diese tüchtigen Mitarbeiter gute Beschäftigungen für das Schiff gefunden, vorteilhafte Darlehensbedingungen mit den Banken ausgehandelt, Devisentermingeschäfte mit guten Kursen geschlossen, die Anleger vom Nutzen der Sondertilgungen überzeugt und mit dem Martini Dry Pool ein überzeugendes Beschäftigungskonzept kreiert haben. Wir Anleger waren über den Beirat ganz nahe an den jeweiligen Entscheidungen.

Nicht glücklich werden die Gesellschafter sein, die Ende 2005/Anfang 2006 das Schiff verkaufen wollten und zwischenzeitlich die Gesellschaft verlassen haben. Auch hier zeigt sich: Geduld und Weitblick bringen am Ende den wirtschaftlichen Erfolg.

Eine Prognose für 2011 zu geben, wäre sehr ambitioniert. Gleichwohl setzt sich der Beirat wie immer Ziele: Die Ausschüttung auf dem Niveau zu halten wie in 2010 – trotz schlechterer Rahmendaten: Die Charrate der „Pequot“ reduziert sich ab Oktober um 10.000 USD pro Tag, die „Premnitz“ muss im Herbst eine Anschlussbeschäftigung finden, gleiches gilt für die „Piro“, wenn diese nicht verkauft werden kann, die Schiffsbetriebskosten werden mit zunehmenden Alter des Schiffes steigen.

Auf der Beiratssitzung vom 02.07.2010 hat der Beirat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss zum 31.12.2009 eingehend besprochen. Dieser wurde vom Abschlussprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert. Besprochen wurde u.a. auch der derzeitige Schiffsbetrieb und die abzuschließenden Kurssicherungsgeschäfte für die Auszahlungen.

Der Beirat hält es für verantwortbar, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen – eine außerordentliche Präsenzgesellschafterversammlung hatten wir am 07.04.2010 („Zustimmung zum Ausscheiden der „Piro“ aus dem Martini Dry Pool). Die jetzigen Beschlussvorlagen wurden einvernehmlich zwischen Geschäftsführung und Beirat erarbeitet. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Herrn Dr. Krumnow und Herrn Juniel danke ich für die angenehme Zusammenarbeit im Gremium – wir sind sicherlich ein harmonisches Team.

Es grüßt Sie Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Rostock, den 02.07.2010

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 24. April 2010

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2008		PASSTVA	31.12.2008	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	830.785,40	1.864	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	<u>1.632.193,54</u>	<u>475</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				1.632.193,54	475
I. Vorräte			II. Rücklagen		
Betriebsstoffe	58.113,73	44	Kapitalrücklage (Euroumstellung)	10.727,29	11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	1. Steuerrückstellungen	147.721,40	42
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>28.200,35</u>	<u>28</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>76.205,54</u>	<u>112</u>
				223.926,94	154
	28.200,35	28	C. VERBINDLICHKEITEN		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.396.265,62	186	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.214
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	52.445,31	52	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.300,27	193
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE ENTNAHMEN	0,00	6	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	157.485,98	94
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>33.552,15</u>	<u>32</u>
				427.338,40	1.533
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	71.624,24	7
	<u>2.365.810,41</u>	<u>2.180</u>		<u>2.365.810,41</u>	<u>2.180</u>

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		7.337.776,82	6.007
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Hilfs- und Betriebsstoffe	107.729,47		1.077
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.434.053,54</u>		<u>2.361</u>
		1.541.783,01	3.438
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	554.337,49		519
b) Soziale Abgaben	<u>67.682,92</u>		<u>6</u>
		622.020,41	525
4. Sonstige betriebliche Erträge		283.013,74	1.597
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>262.888,32</u>	<u>672</u>
6. Reedereiüberschuss		5.194.098,82	2.969
7. Abschreibungen		1.041.011,41	1.240
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		170,35	11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>36.656,79</u>	<u>76</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.116.600,97	1.664
11. Steuern vom Ertrag		<u>112.057,80</u>	<u>41</u>
12. Jahresüberschuss		4.004.543,17	1.623
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>4.004.543,17</u>	<u>1.623</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 831) ermittelt. Im Geschäftsjahr erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlagen

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten (TEUR 14; Vj. TEUR 16), ausstehende Rechnungen (TEUR 46; Vj. TEUR 7), Jahresabschlussprüfung (TEUR 8; Vj. TEUR 6), Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 0; Vj. TEUR 61) und Versicherungen (TEUR 8; Vj. TEUR 21) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.395 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen in Höhe von TEUR 2.909 lebt die Haftung wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltung MS "Powhatan" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 16. Februar 2000 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 74364 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Frank Hilmer, Kessin, Schiffskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer
(Vorsitzender)

Dr. Jürgen Krumnow, Mitglied des Beraterkreises der Deutsche Bank AG
(Stellvertreter)

Herbert Juniel, Rechtsanwalt

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Powhatan" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 25.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

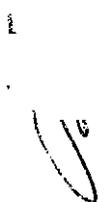
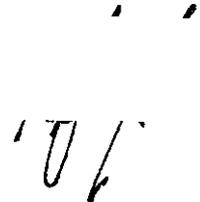
Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.004.543,17 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 24. April 2010

Geschäftsführung

MS "Powhatan" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2009	Anschaffungskosten		31.12.2009	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2009	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Seeschiff	20.831.893,02	6.025,22	0,00	20.839.918,24	18.968.121,43	1.041.011,41	0,00	20.009.132,84	830.785,40	1.864

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00 (317,40)	0,00 (317,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.200,35 (27.534,05)	28.200,35 (27.534,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	28.200,35 (27.851,45)	28.200,35 (27.851,45)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (1.214.072,66)	0,00 (1.214.072,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	(1.214.072,66)	Schiffshypothek
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236.300,27 (192.775,05)	236.300,27 (192.775,05)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	157.485,98 (94.061,67)	157.485,98 (94.061,67)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.552,15 (32.434,31)	33.552,15 (32.434,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	427.338,40 (1.533.343,69)	427.338,40 (1.533.343,69)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com

